

*Im US-Hospital in Landstuhl werden nach Monaten mit besonders hohen Verlusten wieder weniger Verwundete aus Bushs Angriffskriegen im Irak und in Afghanistan behandelt!*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 130/06 – 26.11.06**

## **Die Anzahl der in Landstuhl behandelten Verwundeten sinkt nach Spitzenwerten in den letzten beiden Monaten**

Von Steve Mraz

STARS AND STRIPES, 19.11.06

( <http://www.estripes.com/articleprint.asp?section=104&article=41612> )

LANDSTUHL, Deutschland – Das "Landstuhl Regional Medical Center / LRMC" (Regionales Medizinisches Zentrum) hatte in den Monaten September und Oktober **Spitzenwerte bei der Anzahl der zu behandelnden Verwundeten zu verzeichnen**. In diesem Monat sei ihre Anzahl wieder zurückgegangen, berichten Offizielle des Hospitals.

**In Landstuhl wurden im Oktober 260 Soldaten mit Kampfverletzungen eingeliefert: Es war auch der Monat, der mit 105 Toten an vierter Stelle bei den verlustreichsten Monaten steht. Im September wurden sogar 261 Verwundete behandelt, es gab aber nur 71 Tote.**

In den Monaten September und Oktober waren 40 Prozent mehr Soldaten zu versorgen als im August; damals trafen nur 186 im Kampf Verletzte im Hospital ein. Im November ging die Anzahl deutlich zurück. Bis Freitag kamen 86 Verwundete an, und bis zum Monatsende wird mit insgesamt 150 gerechnet.

Obwohl Col. (Oberst) Dr. Stephen Flaherty, der Chef der Allgemeinen Chirurgie und der Station zur Versorgung von Wunden in Landstuhl, nicht die Statistik führt, meinte er, das Krankenhauspersonal sei ohne Frage sehr beschäftigt gewesen.

"Natürlich haben wir die wachsende Belastung gefühlt," sagte er, "der Oktober war wirklich ein arbeitsreicher Monat. Aber wir haben eigentlich immer viel zu tun: Weil das so ist, erinnert man sich nur an die gerade laufenden Behandlungen. Doch dann fragt man sich manchmal, heh, was war eigentlich im August los?"

**In der irakischen Stadt Falludscha seien im Oktober viele "Marines" (= Marineinfanteristen) vom 1<sup>st</sup> Battalion des 24<sup>th</sup> Regiment bei Mörser-Angriffen und Anschlägen mit am Straßenrand deponierten Sprengbomben verwundet worden**, berichtete Marine Lance Cpl. (Obergefreiter bei den Marines) Armando Castro. Der Dreiundzwanzigjährige, der aus Fort Smith in Arkansas stammt, wurde Ende Oktober in Falludscha verletzt, am letzten Tag des Ramadan, der den Muslimen heilig ist. Eine Sprengladung explodierte unter einem "Humvee" (Militärfahrzeug, das den US-Jeep ersetzt hat), dessen Maschinengewehr Castro bediente. Alle Insassen des Fahrzeuges überlebten, Castro mit schweren Quetschungen und leichteren Verbrennungen.

**"Wir wussten, dass der Ramadan ein schwieriger Monat werden würde," erzählte er, während er sich in Landstuhl von seiner Verwundung erholte. "Wir fuhren immer wieder raus. Einsatz folgte auf Einsatz. Wir wollten ihnen zeigen, dass wir keine Angst vor ihnen hatten."**

Die Marines hätten im Oktober besser aufpassen müssen, meinte Castro, im September hätten sie nicht so hohe Verluste gehabt.

"Im Oktober haben sie uns plötzlich mit Panzerfäusten und Mörsern angegriffen und mit allem, was sie sonst noch hatten," sagte er.

(Der Artikel wurde komplett übersetzt und mit einigen Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)



Die Fotos waren mit anderen neben dem übersetzten Artikel aus der STARS AND STRIPES abgedruckt und zeigen, wie Verwundete aus einem Bus, der sie von der US-Air Base Ramstein abgeholt hat, ausgeladen und auf einer Pflegestation im LRMV versorgt werden.

---

## **Unser Kommentar**

*In unserer LP 070/06 und 073/06 haben wir uns schon mit der verfassungswidrigen Nutzung des LRMV auseinander gesetzt und erklärt, dass wir auch die in dem US-Hospital behandelten – wie die Fotos zeigen – meist schwer verletzten jungen US-Soldatinnen und Soldaten als Opfer der völkerrechtswidrigen Kriegspolitik der Bush-Administration ansehen.*

*Die hohen Verluste der letzten Monate beweisen, dass der Krieg im Irak immer rücksichtsloser geführt wird, obwohl ihn Bush bereits am 1. Mai 2003 für beendet erklärt hatte. Auch der Krieg in Afghanistan, in den sich die NATO von Bush und Blair immer tiefer verstricken lässt, fordert immer mehr Opfer.*

*In einer "Contingency Aeromedical Staging Facility / CASF" (Hilfseinrichtung zur Vorbereitung von Verwundeten auf einen längeren Lufttransport) nördlich von Camp Arifjan in Kuwait werden Verwundete aus dem Irak und Afghanistan gesammelt und nach entsprechender Notversorgung zur weiteren Behandlung im LRMV möglichst bald nach Ramstein geflogen (STARS AND STRIPES, 10.10.06). Wer den langen Flug nicht überlebt, zählt nicht als Gefallener, weil er nicht direkt auf dem Schlachtfeld gestorben ist.*

*Bis September 06 wurden im LRMV in Landstuhl fast 35.000 Verwundete und Kranke aus den Angriffskriegen in Afghanistan und im Irak behandelt. Ein Viertel davon konnte nach der Behandlung in Landstuhl wieder im Kampf eingesetzt werden. In dem US-Hospital arbeiten in Friedenszeiten rund 1450 Personen, derzeit sind es 550 mehr. Im Durchschnitt werden täglich 18 Operationen durchgeführt (STARS AND STRIPES, 10.09.06)*

*Das bestens ausgestattete LRMV ist das größte US-Militärhospital außerhalb der USA. Seine verfassungswidrige Nutzung trägt wesentlich zur Verlängerung der völkerrechtswidrigen Angriffskriege der Bush-Administration bei. Deshalb dürfen Verwundete aus diesen Kriegen auch nicht länger in Landstuhl wieder kampffähig gemacht werden.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern